



sehr geehrte Eltern unserer Schulanfänger,

Ihr Kind kommt in die Grundschule. Damit beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Von jetzt ab wird es mehrere Stunden am Tag in der Schule verbringen und neue Anforderungen und Aufgaben zu meistern haben.

Normalerweise freuen sich die Kinder auf die Schule und können es gar nicht erwarten, eingeschult zu werden. Sie sind neugierig - gierig nach Neuem. Sie wollen Neues lernen und unabhängiger werden.

Dennoch braucht Ihr Kind gerade jetzt das Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit. Ihre Geduld und Ihr Verständnis helfen ihm sicher, mögliche Ängste zu überwinden. Haben Sie keine falschen Erwartungen und seien Sie stolz auf Ihr Kind.

Möglicherweise stellen Sie sich die Frage, was denn ein Kind mitbringen muss, damit der Start in der Schule gut gelingt.

Die Fähigkeiten, die nun im Folgenden aufgeführt sind, kann ein Kind nicht alle erfüllen. Es ist ein Idealzustand. Erschrecken Sie also deshalb nicht, wenn bei Ihrem Kind das eine oder andere nicht so sein sollte.

Was macht Schulfähigkeit aus?

Motorische Voraussetzungen:

- Gleichgewicht halten, z. B. balancieren
- Werfen und Fangen eines Balles
- Sprünge mit geschlossenen Füßen
- Hüpfen auf einem Bein (5 bis 6 Hüpfen)
- selbstständiges An- und Ausziehen
- Umgehen mit Bleistift und Papier
- Einhalten der Umrisse beim Ausmalen
- Ausschneiden/Nachzeichnen einfacher Figuren
- auf richtige Stifthaltung achten



Kognitive Voraussetzungen:

Sprache und Sprechverhalten

- Gesprächsbereitschaft des Kindes
- Gegenstände richtig benennen, z. B. Abbildungen in einem Bilderbuch
- Spiel- und Handlungsanweisungen richtig verstehen, z. B. »Schneide das Viereck aus«
- Fragen beantworten, z. B. nach Vorname, Familienname, Alter, Geschwister
- grammatikalisch richtig sprechen, z. B. Artikel, vollständige Sätze
- Laute und Lautverbindungen richtig sprechen, z. B. Nachsprechen einfacher Zungenbrecher

Zahl- und Mengenbegriff

- Zählen bis 10
- simultane Mengenerfassung bis zur Menge 5
- Mengenvergleich bis 10
- Begriffe »mehr, weniger, die meisten, die wenigsten, gleich viele« bis 10 anwenden
- Ordnen von Mengen, z. B. nach der Größe

Wahrnehmung

- gute Seh- und Hörfähigkeit
- Erkennen/Zuordnen identischer Figuren, z. B. Memory
- Ordnen von Sachen der Größe nach
- Zusammenlegen einfacher Bilder/Puzzles
- Unterscheiden und Benennen von Geräuschen
- Geräusche heraushören
- Körperteile benennen
- Ertasten von Gegenständen
- Raumorientierung: Rechts-Links-Unterscheidung, Lagebegriffe vor, hinter, neben,...

Denkfähigkeit und Kenntnisse

- Ergänzen von Mustern
- Ordnen von Gegenständen, z. B. nach Form, Farbe
- Verfügen über einen altersgemäßen aktiven und passiven Wortschatz
- Erkennen und Benennen der Grundfarben
- Erkennen und Benennen von Formen
- Erfassen von Handlungsabläufen, z. B. Erzählen zu einer Bildgeschichte

Gedächtnis und Merkfähigkeit

- Wiedererkennen von Bildern/Figuren, z. B. Memory
- Behalten von Liedern, Reimen und Gedichten aus dem Kindergarten
- Nachsprechen eines zweizeiligen Verses
- Nachsprechen von vier Begriffen bzw. Zahlen
- Speichern kleiner Arbeitsaufträge und Anweisungen

Arbeitsverhalten

- sorgfältiges Arbeiten, z. B. beim Ausmalen
- Interesse für Spiel- und Lernangebote
- selbstständiges Arbeiten nach Anweisung
- Durchhaltevermögen und Ausdauer bei Spiel und Arbeit
- Beschäftigung mindestens zehn Minuten mit einer Sache, z. B. Zuhören, Zuschauen, Spielen
- zielstrebiges Arbeiten bis zur Beendigung einer Aufgabe ohne Ablenkung durch Außenreize

Emotionale Stabilität

- angemessenes Selbstwertgefühl/Selbstbewusstsein
- Ertragen von (kleinen) Misserfolgen
- keine unangemessene Ängstlichkeit oder Aggressivität
- keine Verweigerung sprachlicher Kontakte, Augenkontakt
- Äußerung von Gefühlen, z. B. Zuneigung, Mitleid
- angemessenes Durchsetzungsvermögen
- keine Trennungsängste
- Selbstständigkeit, z. B. alleinige Verrichtung alltäglicher Aufgaben wie das Anziehen, Tischdecken

Sozialverhalten

- Freude am Spiel mit anderen Kindern
- Einordnung in die Gemeinschaft
- konstruktives Konfliktlösungsverhalten, z. B. Gespräch, Wiedergutmachung
- Kooperationsfähigkeit, z. B. gemeinsames Spielen und Arbeiten
- Hilfsbereitschaft gegenüber anderen Kindern
- Akzeptieren und Einhalten von Spielregeln
- selbstständige, spontane Kontaktaufnahme

Der Schulanfang ist wie oben schon erwähnt ein wichtiger Zeitabschnitt im Leben eines Kindes. Denn die erste Begegnung mit der Schule hat für den Schulanfänger eine prägende Wirkung. Stehen Eltern der Schule positiv gegenüber, wird das Kind seine neuen Aufgaben in der Schule erfahrungsgemäß aufgeschlossen, unbelastet und erwartungsvoll angehen können.

Was können nun Sie für einen gelungenen Schulstart tun?

Noch ein paar Tipps für Eltern zum Schulstart

- Loben Sie Ihr Kind täglich und sagen Sie ihm, dass Sie es mögen! (= wichtigste Medizin)
- Nehmen Sie sich regelmäßig Zeit, hören Sie ihrem Kind zu und sprechen Sie ruhig über Erlebnisse, Wünsche, Sorgen!
- Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, auch wenn es Fehler macht!
- Verlangen Sie nichts Unmögliches!
- Setzen Sie klare Grenzen, die Sie auch einhalten!
- Unternehmen Sie viel gemeinsam!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern alles Gute und weiterhin ein spannende und schöne Zeit im Kindergarten.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Schreiner, Rin